

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-11-25

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: CDU-Fraktion
Telefon: (03 85) 5 45 29 52

**Antrag
Drucksache Nr.**

öffentlich

01745/2013

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Informationspolitik bei Änderungen der Verkehrsführung

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, eine bessere Kommunikation von geplanten Änderungen in der Verkehrsführung im Stadtgebiet sicherzustellen. Dazu ist der Stadtvertretung bis zu ihrer Sitzung im März 2014 ein konkretes Informationspaket vorzuschlagen, wie künftig durch welche Medien, in welcher Form und zu welchen Zeitpunkten Anwohner, aber auch Pendler und Touristen über anstehende oder auch bereits umgesetzte Änderungen, zum Beispiel von Spurführungen, Einbahnstraßenregelungen und Geschwindigkeits- oder Tonnagebegrenzungen, informiert werden.

Begründung

Die Kommunikation der jüngsten Änderungen in der Verkehrsführung innerhalb der Landeshauptstadt Schwerin erscheint mangelhaft. Sowohl die Veränderungen bei den Fahrspuren „Graf-Schack-Allee“ Höhe Platz der Jugend in Richtung Görries bzw. Ostorf als auch die Veränderungen der Höchstgeschwindigkeit „An der Crivitzer Chaussee“ wurden im Vorfeld nicht ausreichend kommuniziert, ebenso das plötzliche Fehlen der linken Abbiegespur der „Wismarsche Straße“ an der Kreuzung zum „Obotritenring“.

Andere Kommunen nutzen stärker als die Landeshauptstadt Schwerin Maßnahmen wie Vorankündigungen durch Schilder, Rundfunkansagen, Stadtfernsehen, Stadtanzeiger, Internet oder veröffentlichen frühzeitig einen Artikel in Verbandszeitschrift z.B. von ADAC oder ADFC. Eine Optimierung in der Kommunikation oder Übergangszeiten können dazu beitragen, dass in der Öffentlichkeit nicht von „Abzocke“ die Rede ist. Viel wichtiger sind aber die Senkung des Gefahrenpotentials und die Vermeidung von Stau.

Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender